vinetur

# Coopers Brewery verkauft im Geschäftsjahr 2026 82,5 Millionen Liter Bier

Der Fassbierabsatz stieg um 7,4 Prozent und damit stärker als der Absatz von verpacktem Bier, der um 1,7 Prozent zulegte. Das signalisiert eine höhere Nachfrage in der australischen Gastronomie.

Montag, 9. November 2026



Coopers Brewery verkaufte im Geschäftsjahr 2026 82,5 Millionen Liter Bier, nach 80,6 Millionen Litern im Vorjahr. Das berichtete Food & Drink Business am Montag, dem 9. November. Der Zuwachs von 1,9 Millionen Litern entspricht 2,36 Prozent und deutet darauf hin, dass der Fassbierabsatz auf dem australischen Markt stärker an Fahrt gewann als der Absatz von verpacktem Bier.

Die gemeldeten Biermengen des in Adelaide ansässigen Brauers schließen alkoholfreies Bier nicht ein. Die Publikation berichtete unter Berufung auf Coopers, dass der Fassbierabsatz im Geschäftsjahr 2026 um 7,4 Prozent gestiegen sei, nach einem Plus von 5,9 Prozent im Geschäftsjahr 2025. Damit beschleunigte sich das Wachstum im Ausschankgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte.

Auch der Absatz von verpacktem Bier legte zu, allerdings langsamer. Laut Food & Drink Business stieg er um 1,7 Prozent und machte im Geschäftsjahr 2026 87 Prozent des gesamten Bierabsatzes aus. Das Unternehmen veröffentlichte keine vergleichbaren Literangaben für Fassbier und verpacktes Bier. Daher lässt sich anhand der verfügbaren Daten nicht genau feststellen, wie viele Liter die beiden Absatzkanäle im Jahresverlauf jeweils hinzugewannen.

Auch ohne diese Aufschlüsselung deuten die Zahlen darauf hin, dass Fassbier der wichtigste Wachstumstreiber war. Der Fassbierabsatz hängt eng mit Bars, Pubs, Restaurants und anderen Gastronomiebetrieben zusammen, während verpacktes Bier stärker vom Einzelhandel und vom Konsum zu Hause geprägt ist. Der Unterschied zwischen dem Wachstum von 7,4 Prozent bei Fassbier und 1,7 Prozent bei verpacktem Bier legt nahe, dass die Nachfrage im Außer-Haus-Bereich im Jahresverlauf schneller zunahm als bei verpackten Formaten.

Coopers vertreibt in Australien Ales, Lager, Stout und die dazugehörigen Marken. Gemessen an den veröffentlichten Biermengen bleiben verpackte Produkte zwar das Kerngeschäft des Unternehmens, doch die jüngsten Ergebnisse zeigen, dass Fassbier schneller an Bedeutung gewinnt. Für Händler und Gastronomiebetriebe ist das relevant, denn das Wachstum bei Fassbier kann die Produktionsplanung, die Logistik und den Produktmix beeinflussen, der über Pubs und Bars im Vergleich zu Getränkefachhandel und Supermärkten abgesetzt wird.

Die gemeldeten Daten beschränken sich auf Absatzmengen und Wachstumsraten. Vergleichbare Umsatzzahlen für Bier wurden nicht veröffentlicht. Daher lässt sich anhand der Ergebnisse nicht unterscheiden, welcher Effekt auf höhere Absatzmengen und welcher auf Preise, den Produktmix oder die Inflation zurückzuführen ist. Die Publikation nannte zudem nicht die genauen Anfangs- und Enddaten der Geschäftsjahre 2026 und 2025, sondern lediglich, dass sich der Vergleich auf diese Geschäftsjahre bezieht.

Food & Drink Business war die sekundäre Quelle der Zahlen und führte Coopers als Quelle an. Eine in der Berichterstattung erwähnte Unternehmensmitteilung war für eine unabhängige Überprüfung nicht vollständig zugänglich. Die Zahlen beschreiben daher den für das Geschäftsjahr 2026 gemeldeten jährlichen Bierabsatz und nicht den Absatz im November.

Die jüngsten Ergebnisse bescheren Coopers ein weiteres Jahr mit Absatzwachstum bei Bier, wobei die deutlichsten Zuwächse auf Fassbier entfielen. Verpacktes Bier macht zwar weiterhin den größten Teil der Produktion des Brauers aus, doch der stärkere Anstieg beim Fassbierabsatz weist auf eine größere Dynamik in der australischen Gastronomie im Verlauf des Geschäftsjahres hin.